

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 23.10.2015	Drucksachen-Nr. 2015/243
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 26.10.2015
------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

Tagesordnungspunkt 10
Kreishaushalt 2015; Budgetbericht zum 30.09.2015
Sachverhalt

Es wird ein Überschuss i. H. v. 11,3 Mio. EUR prognostiziert, was **einer Verbesserung zum Ansatz von rd. 6,2 Mio. EUR** entspricht.

Budgetbericht zum 30.09.2015 - Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2014	Ansatz 2015	Prognose 30.09.2015	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Progn./ VJ- Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.817.606 €	1.470.000 €	1.418.688 €	-51.312 €	-398.918 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	213.312.612 €	221.250.461 €	222.883.578 €	1.633.117 €	9.570.967 €
(3)	Sonstige Transfererträge	13.871.389 €	10.211.766 €	14.097.259 €	3.885.493 €	225.870 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.080.322 €	721.300 €	1.021.409 €	300.109 €	-58.914 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.023.099 €	847.150 €	907.533 €	60.383 €	-115.566 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.822.399 €	26.285.268 €	31.755.186 €	5.469.918 €	11.932.787 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	25.625 €	10.320 €	12.620 €	2.300 €	-13.005 €
(8)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	242.331 €	324.600 €	298.193 €	-26.407 €	55.862 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.841.921 €	1.350.699 €	1.488.985 €	138.286 €	-352.936 €
(10)	Ordentliche Erträge	253.037.304 €	262.471.564 €	273.883.450 €	11.411.886 €	20.846.146 €
(11)	Personalaufwendungen	-41.908.597 €	-44.990.022 €	-45.444.599 €	-454.576 €	-3.536.001 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-459.896 €	-453.608 €	-455.655 €	-2.048 €	4.241 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-19.283.106 €	-21.009.708 €	-25.468.987 €	-4.459.279 €	-6.185.881 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-6.295.355 €	-6.242.487 €	-6.197.124 €	45.362 €	98.230 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.373.730 €	-1.853.738 €	-1.580.291 €	273.448 €	-206.561 €
(16)	Transferaufwendungen	-119.135.769 €	-127.074.443 €	-128.889.442 €	-1.814.999 €	-9.753.674 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-54.410.970 €	-55.767.558 €	-54.572.760 €	1.194.798 €	-161.789 €
(18)	Ordentliche Aufwendungen	-242.867.423 €	-257.391.564 €	-262.608.858 €	-5.217.294 €	-19.741.435 €
(19)	Ordentliches Ergebnis	10.169.882 €	5.080.000 €	11.274.592 €	6.194.592 €	1.104.710 €
(21)	Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.	10.169.882 €	5.080.000 €	11.274.592 €	6.194.592 €	1.104.710 €
(22)	Außerordentliche Erträge	15.217,00		26.731 €	26.731 €	11.514 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-25.848,00	-1.090.400 €	-1.101.730 €	-11.330 €	-1.075.882 €
(24)	Sonderergebnis	-10.631 €	-1.090.400 €	-1.074.999 €	15.401 €	-1.064.368 €
(25)	Gesamtergebnis	10.159.251 €	3.989.600 €	10.199.593 €	6.209.993 €	40.343 €

Im Vergleich zur Planung haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

- 1.) Verbesserung im **Teilhaushalt 1** um rd. 11 TEUR (Gebühren -101 TEUR, öffentlich-rechtliche Entgelte -34 TEUR, Kostenerstattungen +16 TEUR, sonstige ordentliche Erträge -85 TEUR, Personalaufwendungen -87 TEUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +181 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen +114 TEUR).
- 2.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 2** um rd. 112 TEUR, (Zuweisungen -28 TEUR, Kostenerstattungen +21 TEUR, Personal- und Versorgungsaufwendungen -68 TEUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -51 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen +16 TEUR)
- 3.) Verbesserung im **Teilhaushalt 3** um rd. 9,0 Mio. EUR:
 - Sozialamt rd. 6,53 Mio. EUR: Aus dem SGB XII ist eine Verbesserung von rd. 4,75 Mio. EUR zu erwarten. Grund hierfür sind vor allem die Nachzahlungen im Bereich der BAföG-Eingliederungshilfe aus Altfällen in Höhe von rd. 3,8 Mio. EUR. Alle Altfälle sind nun aufgearbeitet, so dass in 2016 keine Nachzahlung mehr zu erwarten ist. Auf den Soziallastenausgleich 2017 werden sich die hohen Nachzahlungen in 2015 negativ auswirken. Im Bereich des SGB II kann eine Verbesserung von rd. 1,14 Mio. EUR erreicht werden; davon entfallen rd. 417 TEUR auf eine Rückerstattung bei Bildung und Teilhabe durch den Bund. Im Vergleich zur Planung kann im Bereich Asyl eine Verbesserung von rd. 330 TEUR erreicht werden.
 - Eine Erstattung vom Land für das auflaufende Defizit 2015 im Bereich Asyl ist noch nicht eingerechnet.
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie rd. 2,39 Mio. EUR: Höhere Erträge sind bei den Zuweisungen für die Kindertagespflege in Höhe von rd. 187 TEUR, höhere Kostenerstattungen insbesondere für UMF's rd. 1,91 Mio. EUR, durch eine Kostenerstattung des LRA Lörrach in Höhe von rd. 140 TEUR und sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 83 TEUR zu verzeichnen. Die Aufwendungen können um rd. 238 TEUR reduziert werden.
 - Amt für Gesundheit und Versorgung rd. 88 TEUR.
- 4.) Verbesserung im **Teilhaushalt 4** um rd. 80 TEUR (öffentlich-rechtliche Entgelte +12 TEUR, privatrechtliche Leistungsentgelte +30 TEUR, Kostenerstattungen +24 TEUR, aktivierte Eigenleistungen -13 TEUR, Personalaufwendungen -104 TEUR, Sach- und Dienstleistungen +66 TEUR, Transferaufwendungen -46 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen +112 TEUR).
- 5.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 5** um rd. 4,3 Mio. EUR. Dies resultiert vor allem aus den um rd. 4,23 Mio. EUR erhöhten Aufwendungen Bauunterhalt, die nahezu komplett in die Errichtung neuer Gemeinschaftsunterkünfte fließen. Die Personalaufwendungen liegen 249 TEUR über dem Plan.
- 6.) Verbesserung im **Teilhaushalt 6** in Höhe von 1,5 Mio. EUR vor allem durch höhere Zuwendungen aus dem Aufkommen der Grunderwerbsteuer (+1,4 Mio. EUR). Die Schlüsselzuweisungen aus dem FAG fallen rd. 257 TEUR geringer als geplant aus. Die Aufwendungen für Zinsen fallen durch den guten Haushaltsverlauf bedingt um rd. +201 TEUR niedriger aus. Für Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen in CHF müssen voraussichtlich rd. 72 TEUR weniger als geplant aufgewendet werden.

Übersicht Rechnungsquerschnitt 2015 je THH

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Prognose 30.09.2015	Vergleich Prognose 30.09. / Ansatz 2015 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.09. / Ergebnis 2014 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-7.436.521 €	-8.243.603 €	-8.232.933 €	10.671 €	-796.411 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	2.324.439 €	2.380.742 €	2.268.961 €	-111.781 €	-55.477 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-108.364.087 €	-112.076.909 €	-103.070.590 €	9.006.318 €	5.293.497 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-6.085.273 €	-5.822.048 €	-5.742.378 €	79.670 €	342.895 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-20.739.626 €	-24.001.489 €	-28.256.946 €	-4.255.457 €	-7.517.320 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	150.470.950 €	152.843.307 €	154.308.478 €	1.465.171 €	3.837.528 €
Ordentliches Ergebnis		10.169.882 €	5.080.000 €	11.274.592 €	6.194.592 €	1.104.710 €

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf / -überschuss				
		Ergebnis 2014	Ansatz 2015	Prognose 30.09.2015	Vergleich Prognose 30.09. / Ansatz 2015 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.09. / Ergebnis 2014 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-3.410.184 €	-4.403.519 €	-4.399.748 €	3.771 €	-989.564 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-6.563.880 €	-7.346.551 €	-7.458.333 €	-111.781 €	-894.452 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-105.530.838 €	-111.308.800 €	-105.843.938 €	5.464.862 €	-313.100 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-6.220.342 €	-5.980.241 €	-5.900.335 €	79.906 €	320.007 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-3.351.823 €	-4.578.251 €	-4.476.398 €	101.853 €	-1.124.574 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	135.246.949 €	138.697.362 €	139.353.343 €	655.981 €	4.106.394 €
Nettoressourcenbedarf / -überschuss		10.169.882 €	5.080.000 €	11.274.592 €	6.194.592 €	1.104.710 €

Gesamtfinanzhaushalt

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.09.2015	Ermächt. übertrag. 2014	Plan 2015	Prognose 2015	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2015	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	8.788.881 €	13.769.333 €	4.980.452 €	---	4.980.452 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.142.735 €	-14.188.621 €	-19.545.620 €	-5.356.999 €	-1.739.800 €	45.936 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.300.000 €	0 €	2.300.000 €	2.300.000 €		0 €
Finanzierungsmittelbestand	-4.842.735 €	-5.399.740 €	-3.476.287 €	1.923.453 €		5.026.388 €

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich gemäß den Prognosen (siehe Erläuterungen unter A und B) entsprechend¹. Im Bereich der Investitionen ist mit höheren Auszahlungen aufgrund der Ermächtigungsübertragungen aus 2014 von rd. 7,1 Mio. EUR zu rechnen. Hierfür sollten weitere Kredite von rd. 2,3 Mio. EUR aufgenommen werden, die aufgrund des positiven Haushaltsverlaufs aber bisher nicht aufgenommen wurden.

Im Vergleich zur Planung ist in 2015 mit rd. 5,3 Mio. EUR Mehrauszahlungen zu rechnen. Nach derzeitigem Stand werden wiederum Auszahlungsermächtigungen von rd. 1,7 Mio. EUR ins Haushaltsjahr 2016 übertragen oder sind bereits im Haushaltsplan 2016 neu veranschlagt (rd. 723 TEUR). Es ergeben sich folgende wesentliche Abweichungen:

¹ Die Differenz des Zahlungsmittelüberschusses zum Überschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich aus nicht-zahlungswirksamen Vorgängen.

- 1.) Rd. 235 TEUR Mindereinzahlungen beim BSZ Radolfzell (netto), da eine geringere Zuweisungen in Höhe von rd. 240 TEUR aus der Sportstättenförderung zu erwarten ist. In 2014 erfolgte dagegen eine höhere Ausschüttung.
- 2.) Rd. 900 TEUR Mehrauszahlungen für Gemeinschaftsunterkünfte (Grunderwerb)
- 3.) Rd. 490 TEUR Minderbedarf im Bereich des Straßenbaus (netto)
(eingegangene Kostenbeteiligungen bei K 6106 und K 6177 i. H. v. 145 TEUR, Minderbedarf bei K 6157 und 6164 von 152 TEUR, Verzögerung bei K 6115 (485 TEUR, davon 100 TEUR Neuveranschlagung für 2016) und K 6129 (280 TEUR, Neuveranschlagung in 2016). Der Ausbau der K 6180 verschiebt sich in 2016 (35 TEUR), die Maßnahme an der K 6143 fällt rd. 32 TEUR und die Maßnahme an der K6119 rd. 6 TEUR teurer aus. Der Ausbau der K 6162 fällt hingegen 40 TEUR günstiger als geplant aus.
- 4.) Rd. 15 TEUR Minderbedarf im Bereich der Schulbudgets (netto)
- 5.) Sonstige Veränderungen (-30 TEUR)

Kreditaufnahme

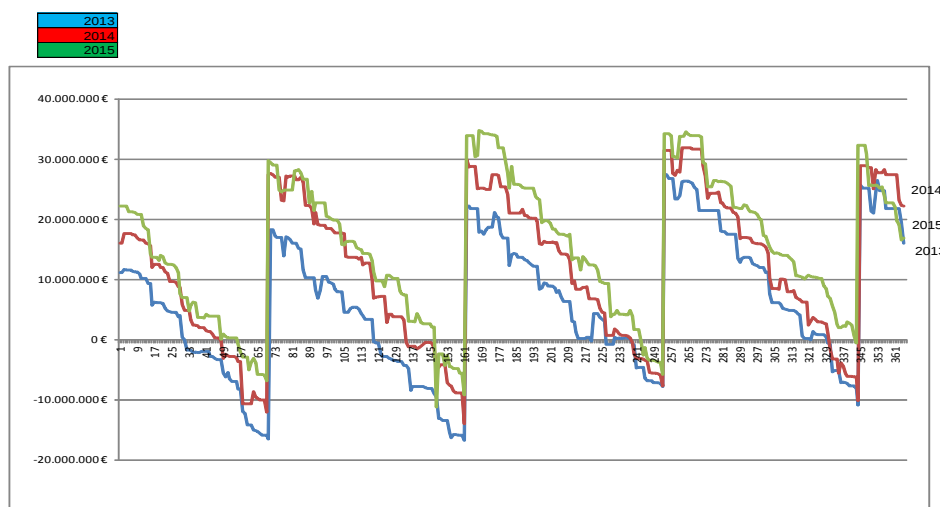
Für 2015 stehen noch die Kreditermächtigung des Jahres 2014 i. H. v. 2,3 Mio. EUR und die Kreditermächtigung des Jahres 2015 i. H. v. 2,2 Mio. EUR Höhe zur Verfügung.

Liquide Mittel

Im Vergleich zu 2014 wird sich die Liquidität zum Jahresende 2015 voraussichtlich verschlechtern, durch den positiven Haushaltsverlauf jedoch nicht so stark wie geplant. Grund hierfür sind vor allem die hohen Investitionsauszahlungen.

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2014 an 79 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, geplant waren rd. 98 Tage. Für das Jahr 2015 belief sich die Planung auf 37 Tage; derzeit wird von 55 Tagen ausgegangen.

Liquiditätsberechnung Landkreis Konstanz
2013 - 2014 mit Hochrechnung 2015



Erwirtschaftete Eigenmittel und deren Verwendung

HH-Jahr	verfügbare Eigenmittel aus lfd. Jahr	Finanzierung smittelbedarf	Fremdmittel (Kredite)	Eigenmittel aus lfd. Jahr	nicht verwendete (+) und verwendete (-) Eigenmittel aus VJ
IST 2009					- 2.067.000
IST 2010	2.516.000	- 3.201.000	113.000	- 2.516.000	- 572.000
IST 2011	13.298.000	- 6.445.000	6.000.000	- 445.000	12.853.000
IST 2012	2.964.000	- 5.403.000	3.623.000	- 1.780.000	1.184.000
IST 2013	6.876.000	-10.117.000	8.122.000	- 1.995.000	4.881.000
IST 2014	15.850.000	- 9.831.000	-	- 9.831.000	6.019.000
errechneter Kassenbestand zum 31.12.2014					22.298.000
tatsächlicher Kassenbestand zum 31.12.2014					22.208.000
Prognose 30.09.15	11.569.000	-19.546.000	4.500.000	-15.046.000	- 3.477.000
abzüglich voraussichtlicher Budgetübertrag aus 2015 nach 2016					- 691.000
abzüglich Ermächtigungsübertragungen aus 2015 nach 2016					- 1.739.800
PLAN 2016	2.045.000	-24.320.000	9.700.000	-14.620.000	- 5.601.000
Zwischensumme verbleibende Eigenmittel					10.700.000
Erforderliche Mindestliquidität ab 2016					5.700.000
Verbleibend zur Eigenmittelfinanzierung 2017 ff.					5.000.000

Durch den guten Haushaltsverlauf und den dadurch höheren Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung erhöhen sich die verfügbaren Eigenmittel in 2015 um rd. 5,0 Mio. EUR im Vergleich zur Planung auf 11,57 Mio. EUR. Inklusive der Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2014 werden im Jahr 2015 rd. 19,55 Mio. EUR für Investitionen ausgezahlt. Für diese Investitionen stehen noch Kredite in Höhe von 4,5 Mio. EUR (s.o. unter „Kreditaufnahme“) zur Verfügung. 15,05 Mio. EUR werden aus Eigenmitteln erbracht. Somit werden zusätzlich zu den erwirtschafteten Eigenmitteln aus 2015 noch rd. 3,48 Mio. EUR Eigenmittel aus Vorjahren verwendet.

Bei der Berechnung der noch zur Verfügung stehenden Eigenmittel für die Haushalte 2017 ff. werden die verwendeten Mittel in 2015 (3,48 Mio. EUR), die voraussichtlichen Budgetüberträge aus 2015 nach 2016 (691 TEUR), die voraussichtlichen investiven Ermächtigungsübertragungen aus 2015 nach 2016 (1,74 Mio. EUR) und die bereits in den Haushalt 2016 eingeplanten Eigenmittel (5,6 Mio. EUR) vom tatsächlichen Kassenbestand zum 31.12.2014 in Abzug gebracht. Weiter zu beachten ist die erforderliche Mindestliquidität in Höhe von 5,7 Mio. EUR, die voraussichtlich ab 2016 vorgehalten werden muss. Es verbleiben zur Eigenmittelfinanzierung der Investitionen für die Haushaltsjahre 2017 ff. 5,0 Mio. EUR.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Entfällt.